



## Erwin Eder († 20.12.2021) - Ein Leben für die Volkskultur

1947 in Straßwalchen geboren und aufgewachsen am elterlichen Bauernhof, wurde Erwin als Jugendlicher von seiner Großmutter, welche im nahen O.Ö. Landler tänzerin war, und einigen Schuhplattlern animiert, gemeinsam mit drei Freunden 1963 die Brauchtumsgruppe Straßwalchen zu gründen. 22 Jahre (1974-1996) war er dessen Obmann und leitete seit 1976 die Jugendgruppe der BG Straßwalchen. Die Vermittlung von Bräuchen im Jahreskreis, der Kindertanz und vor allem das Schuhplatteln mit Schülerinnen und Schülern war ihm ein Herzensanliegen. Regelmäßige Tanz- und Schuhplattlerkurse in Volksschulen und im Vereinsheim wurden mit Begeisterung aufgenommen. Erwin war sehr erfinderisch, um die Kinder und Jugendlichen zu begeistern. Er kreierte beispielsweise einen Schuhplattler-Rap und die BG Straßwalchen konnte nie über Nachwuchssorgen klagen.



1981, Erwin rechts als junger Tänzer

Seine Begeisterung für das Volkstanz und Schuhplatteln und seine umgängliche und kommunikative Art sorgten dafür, dass er 22 Jahre als Volkstanzreferent im Gauverband Flachgau tätig war, bevor er 1997 zum Landesobmann der Salzburger Heimatvereine ernannt wurde.

Als Landesobmann der Salzburger Heimatvereine (1997 – 2009) setzte er viele Meilensteine in der Aus- und Fortbildung. 2003 wurde durch seinen Impuls das Bordun-Seminar „Augustin“ gegründet, welches er 10 Jahre organisatorisch leitete. In seiner Ära als Landesobmann wurden die Ausbildungen und Prüfungen zu den Volkstanzleistungsabzeichen installiert, die sich als Meisterprüfung der Volkstänzer bis in die Gegenwart größter Beliebtheit erfreuen. Die Musizierwochen in Oberalm und Mauterndorf wurden stetig weiterentwickelt und sind nach wie vor wichtige Säulen in der Volksmusikausbildung.

Das Tragen der Tracht wurde durch die Initiative von Erwin mit der Gründung des „Dirndlgwandl-Sonntags“ gewürdigt. Viele Bräuche und Traditionen wurden wiederbelebt und erfreuen sich seitdem großer Beliebtheit. Die Vereinsobleute der Heimatvereine in den Gemeinden im Land Salzburg wurden von ihrem Landesobmann Erwin Eder immer bestens betreut und in seiner Amtszeit wurden viele neue Vereine gegründet.

Ein besonderes Anliegen waren für Erwin auch die Themen Kulturaustausch, fremde Länder und Migration. Seine Offenheit für „das Fremde“, das Aufeinander zugehen, um Gemeinsamkeiten zu finden, Brücken zu bauen, um Barrieren abzubauen und das gegenseitige Verständnis für ein Miteinander zeichneten ihn bereits in frühen Jahren aus. Als Kulturbotschafter für das Land Salzburg bereiste er viele Länder der Welt. Erwin organisierte viele Begegnungen und Feste zum gegenseitigen Kennenlernen und Respektieren der Kulturen und konnte damit viele Ängste und Barrieren abbauen.



Kulturaustausch bei einem  
Folklorefest in Mallorca

Sein Engagement für interkulturelle Angelegenheiten wurde schnell erkannt. 1997 wurde er von der IOV – internationale Organisation für Volkskunst - zum Landesvertreter Salzburgs bestellt. Seit 2009 war er zusätzlich stellvertretender Obmann der IOV Österreich und durfte in dieser Funktion Österreich bei internationalen Kongressen in vielen Ländern der Welt, wie zuletzt in Dubai, vertreten.

Als im Jahr 2000 das erste Mal die „St. Johanner Friedenstage“ von der Salzburger Volkskultur gemeinsam mit dem Verein „Intersol“ und der Gemeinde St. Johann organisiert wurden, war es für Erwin selbstverständlich, im Team für die Salzburger Heimatvereine mitzuarbeiten und sich mit Themen zum Weltfrieden, Religionen, Klimawandel, Weltwirtschaftsthemen und Migration auseinander zu setzen. Die St. Johanner Friedenstage waren für ihn der Auftakt zum Einladen von verschiedenen Kulturen aus anderen Ländern, aber auch von Menschen, welche in Salzburg und Österreich mit ihrer Kultur eine neue Heimat gefunden haben. Die Begegnungstage bei den St. Johanner Friedenstagen waren legendär und für Erwin der Ansporn mehr daraus zu machen!

2009 übernahm er die ehrenamtliche Stelle als interkultureller Referent der Salzburger Heimatvereine und des Forums Salzburger Volkskultur.

In dieser Funktion begründete er den Kulturenstammtisch im Salzburger Müllner-Bräu, organisierte Reisen zum Kulturaustausch in verschiedene Länder und setzte sich in vielen Begegnungen für ein gutes kulturelles Miteinander aller Volkskulturen, egal aus welchem Herkunftsland die Menschen kommen (80 Vereine und Gruppen im Land Salzburg), gemeinsam mit den Vereinen unserer Salzburger Volkskultur ein.

Als Mitorganisator der großen Feste der Salzburger Volkskulturen wurde sein Engagement für ein großes Miteinander in Tanz, Musik, Handwerk und Kulinarik zur Freude vieler tausender Besucher der breiten Öffentlichkeit präsentiert.



Fest der Volkskulturen 2016

Sein Eifer für die Heimatvereine, die interkulturellen Begegnungen und die Salzburger Volkskultur, und seine Beliebtheit wurden durch viele Auszeichnungen und Ehrungen gewürdigt. Die vielen ehrenamtlichen Funktionen in verschiedenen Bundes- und Landesgremien, bis hin zu Ortsvereinen zeigen seinen Einsatz für die Sache. Zudem war er als Sänger und „einfaches“ Mitglied in mehreren Vereinen tätig.



Lieber Erwin, Danke für dein Ehrenamt, deine Initiativen und die vielen Stunden deiner Freizeit für die Salzburger Volkskultur! Danke an deine Familie und vor allem an deine Frau Hanni, dass du für uns tätig sein durftest!

Im Juni 2022 ist wieder ein Fest der Volkskulturen geplant – lieber Erwin du bist nicht da, du wirst uns fehlen - wir werden dieses Fest für dich organisieren und dir ein würdiges Andenken setzen.

Ruhe in Frieden und Danke für Alles!

Berta Wagner für das Forum Salzburger Volkskultur und den Landesverband der Salzburger Heimatvereine